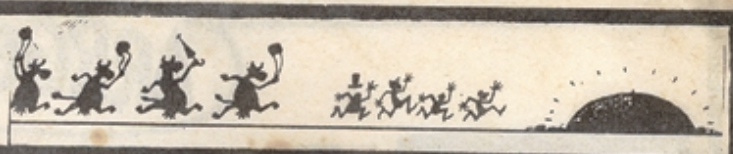
NR. 7 HAMBURGER UNDOGMATISCHER GRUPPEN

10.2.1976

.80

Inhalt

hallo!/impresseum/leserbrief	- 2-
prozeß gegen 8 genossen in hamburg	- 3-
zur rolle der zwangsverteidiger	- 5-
mek - action in hamburg	- 6-
protest im amt für jugend	- 8-
frauenaufnahmeheim uferstr.	- 9-
hast du schon gehört?	-11-
neujahrsbotschaft	-13-
aktion wasserschlag in bremen	14-
zum kkw brokdorf	-15-
rosinen vom ökologietreff	-17-
'bommi'baumann-wie alles aufhört	-18-
karl-heinz roth	-19-
2.6.,baumann&linke polit-scene	-20-
zur diskussion um den ID	-21-
wem nützt d.bombe v.la guardia?	-22-
polit-ischer einkauf in italien	-25-
homosexuelleaktion hamburg	-26-
neuer verein für betrüger	-27-
entlassenenhilfe	-28-
polizei erschießt bullen	-28-



-) "info-gruppe" nennt sich die gruppe von leuten, die das INFO zusammenstellen.
wir verstehen uns nicht als redaktion im üblichen sinne, sondern jeder kann artikel einreichen und flugblätter anheften lassen.

-) wir halten das INFO für notwendig, um den zusammenhang und die kommunikation zwischen den verschiedenen gruppen zu verbessern. das geht aber nur, wenn es das INFO aller gruppen, so daß alle ständig über die aktivitäten u.vorkommnisse informiert sind und in einen diskussions- oder gar praktischen zusammenhang treten können.

-) deshalb: schreibt, was bei euch los ist und was ihr für gedanken habt. schickt oder bringt alles zur kontaktadresse.

-) wir schicken das INFO auch leuten im knast kostenlos. wenn ihr da noch bekannte habt, gebt uns die adresse.

-) nächste info-gruppen-session ist am do.,19.2.,20^{00}, treffpunkt im schwarzmarkt. wer will kann mitmachen!
nächster redaktionsschluß ist am do.,4.3.76 !!

-) abo: 5.-dm im voraus an "schwarzmarkt" für 4 nummern einschl.porto.- für buchläden u.a.verteiler: 0,60 dm pro heft + porto.

-) schon wieder: einige haben sich beschwert, ihre INFOs nicht gekriegt zu haben... obwohl wir sie abgeschickt haben! na,na,die post!?? also lieber mal nachfragen und nicht gleich sauer sein.

Leserbrief:

von einigen aufmerksamen leserinnen des letzten hamburger infos (s.2):

Ich gehe meilenweit für eine Currywurst

impressum:

AUFLAGE: 800 dinger hopp

DRUCK: profil-druck, hamburg neu-rosé

VERANTWORTLICH: käte w u r m

KONTAKT + VERTRIEB: schwarzmarkt-informations-centrum
2 hamburg 13, bundesstr. 9

Zum Prozeß gegen 8 Genossen der Stadtguerilla in Hamburg

seit mitte januar läuft der prozess gegen 8 gefangene aus der RAF, die am 4.2. in hh und frankfurt festgenommen worden sind. angeklagt sind die genossen: christa eckes, wolfgang beer, helmut pohl, ekkehardt blenck, kai allnach, margit schiller, eberhardt becker, ilse stachowiack. vorsitzender ist der staatschutzrichter (SS) g.ziegler, der sich schon in mehreren politischen prozessen als schwein profilierte (m.schiller, hausbesetzer). eine wahlverteidigung hat nur kai allnach, allen anderen sind zwangsverteidiger zugeordnet worden, die keine schwierikeiten mit ihrer rolle als staatsschutzmarionetten haben.

die gefangenen sind seit 2 jahren isoliert und haben erst seit letztem sommer wechselweise umschluß, und zwar nur männer und frauen unter sich. diese sogenannte erleichterung wurde ihnen im hinblick auf den anstehenden prozess gewährt, um die zerstöenden auswirkungen der jahrelangen isolierhaft vor den augen der prozessöffentlichkeit vertuschen zu können. kai allnach hat seit ca. 1 jahrhaftverschonung, weil er sich im winter74 eine lebensgefährliche darmerkrankung zuzog, die im knast monatelang verschleppt worden ist.

ss-zieglers verhandlungsführung ist vom 1.prozeßtag an offen und klar angelegt als demonstration "ungebrochener" staatlicher macht gegenüber einer gruppe gefangener revolutionäre, die es gewagt hat , den imperialistischen großkotz BRD im herzen europas bewaffnet anzugreifen. die qualität dieses angriffs zwingt ein system, daß seit jahren einen verdeckten krieg nach außen führt- sei es in ländern der 3. welt, oder sei es in den noch nicht unterworfenen ländern europas: wie nordirland, portugal, spanien - auch nach innen offen repressiv und gewalttätig, daß heißt faschistischzu werden.

es sind im wesentlichen 2 faktoren, die die befriedete ausbeutungsordnung der nachkriegszeit in der BRD ins schleudern geraten ließen: einmal die auswirkungen der umfassenden ökonomischen krise zum anderen die entwicklung einer neuen form der klassenauseinandersetzung, des bewaffneten antiimperialistischen kampfs. nun sieht sich der staatsapparat inder situation, den konsequenten angriff der metroplenguerilla nicht mehr abfangen zu können durch irgendwelche integrationsstrategien, reformangebote oder "demokratischen" firlefanz, wie er es noch nicht mit dem ansätzen linker politik vermochte, die sich seit der studentenbewegung im rahmen bürgerlicher institutionen und basisbereichen entwickelt haben. sein ziel, die "innere sicherheit" wiederherzustellen und auch preventiv zu garantieren, d.h. einen zustand der absoluten kontrolle über individuelle lebensäußerung einzurichten, einen zustand, der uns nicht einmal mehr den gedanken an ausbruch, widerstand, menschliches leben erlauben soll, gelingt ihm nunmehr nur noch mittels einsatz seines gesamten zusmmengefassten gewaltapparats. dazu gehären: die bullensonderkommandos (gsg 9, mek, abteilung t); sondergesetze (radikalenerlaß, anwaltsausschlußgesetz, maulkorbgesetze); prozessgebäude, die militärischen festungen gleichen; tote trackts in moderenen folterknästen; vereinheitlichung der schweinepropaganda (psychologische kriegsführung) in sämtlichen bürgerlichen medien.

richter ziegler begreift sich voll und ganz als funktionärs dieses staatschutzsapparates, dessen zentrale organe bka (bundeskriminalamtes) und bundesanwaltschaft sind, d.h. von "unabhängiger" justiz keine rede mehr. ss-ziegler zieht diesen prozeß nur zu offensichtlich als weiterführung des stmmheimer prozesses durch, und zwar gemäß der strategie der bundesanwaltschaft.

wenn in stammheim die verteidigung noch sämtliche möglichkeiten formaljuristischer, rechtsstaatlicher argumentation ausgeschöpft hatletztlich doch mit der konsequenz der kriminalisierung und zerschlagung der kollektiven verteidigung (grönewold berufsverbot, verhaftung croissants und stroebeles, ausschluß der drei aus dem prozeß), so gibt es in diesem prozeß von anfang an keine verteidigung mehr. nicht einmal auf den antrag der gefangenen als kollektiv ohne anwälte in verteidigungskonzept unter sich auszuarbeiten zu können, sieht ziegler sich gemüßigt einzugehen, im übrigen ist es ziegler eigen, alle anträge der gefangenen rundweg abzulehnen. das kräfteverhältnis ist in jedem moment der verhandlung klar: ziegler und an seiner seite mit nebenrollen versorgt die staatsanwälte und zwangsverteidiger-hat alles, diegefangenen haben nichts zu sagen.

wenn er den gefangenenzb. eine viertel stunde umschluß in prozeßpausen zugesteht, oder ihnen redezeit einräumt, so geschiet das auf anordnung gemäß seiner verfügungsgewalt, nicht weil er prozessuale rechte der angeklagten sind.

ein weiterer punkt, der diesen prozeß als fortsetzung des stammheimer schaustückes kennzeichnet, ist die frage der verhandlungsfähigkeit. dort mußte prinzing noch auf grund des drucks der anwälte, sowie der internationalen öffentlichkeit medizinische gutachter an die efangenen ranlassen, die diese selbst bestimmten und die schließlich in ihren gutachten teilweise die vernichtende wirkung der isolationsfolter bestätigten, folglich auch auf beschränkter verhandlungsfähigkeit bestanden. ziegler dagegen zerrte zwei völlig grnormte typen ran, die sich professoren schimpften, jedoch eher die bezeichnung pornografen verdienten. keiner der beiden hat jemals auch nur einen der gefangenen aus der nähe gesehen. dennoch wird aus völlig zusammenhanglosen beobachtungen oder auskünften von anstaltspersonal, wie z.b. gepflegtes äußeres, reger konsum von obst, oder eifriges schreibmaschinengetippe, daß auch spät nachts gehört wurde, der schluß gezogen: die gefangenen sind kerngesund und demnach voll verhandlungsfähig.

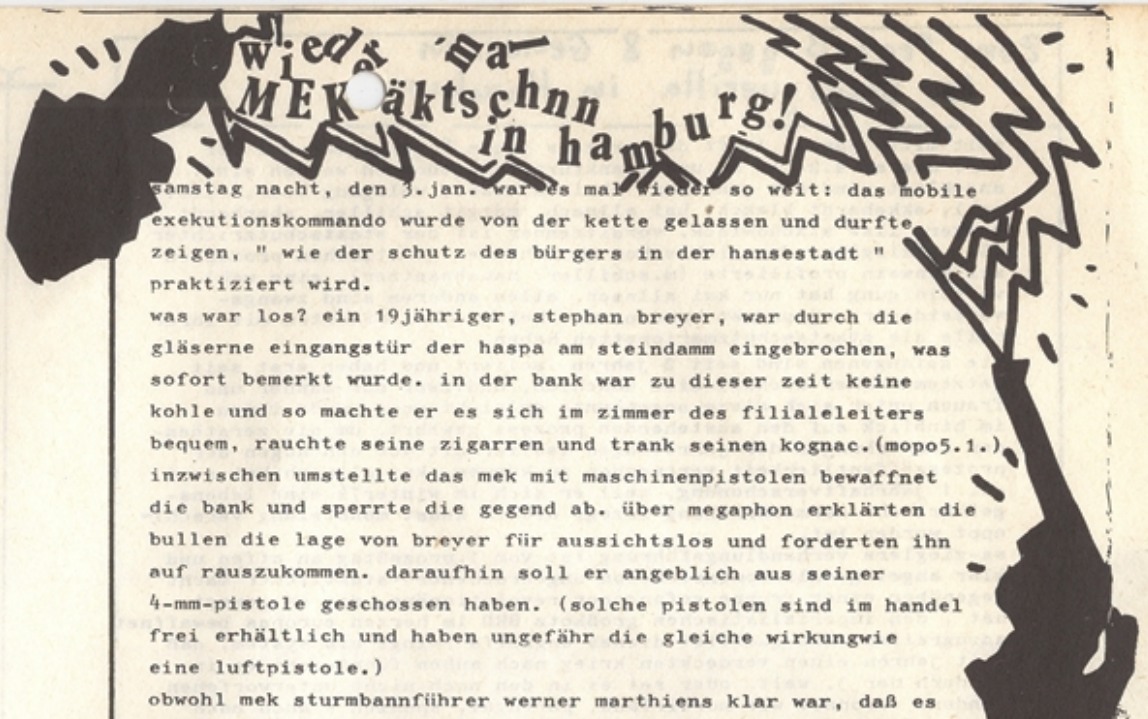
das gefühl, daß wir davongetragen haben, ist mehr oder weniger entmutigung: der geringste versuch der gefangenen genossen in das spektakel einzugreifen, zieht den sofortigen ausschluß aus der verhandlung und ordnungsstrafen (z.b. weil einer scheißkerl zu ziegler sagte) nach sich. ähnlich ging es uns im zuschauerraum hinter der panzerglasscheibe, als wir an den ersten 2 verhandlungstagen unsere wut über ss- zieglers willkürtanz lautstark zu äußern versuchten: 5 genossen wurden inzwischen mit ordnungsstrafen von 2 bis zu 6 tagen abserviert.

trotz ratlosigkeit und des gefühles von hilfslosigkeit gegenüber dieser demonstratin von staatlicher allgewalt und brutalität, haben wir uns, vermittelt über den prozeß, eine menge fragen neu gestellt. kurz: wie kann uns langfristig gelingen, in den gegenwärtig bereits so fortgeschrittenen prozeß der faschisierung hier angemessen einzugreifen. wir lassen uns nicht einmachen, denn das ist ihr ziel: uns ihren technisch perfekten repressionsapparat täglich vor die nase zu knallen, uns zu entmutigen, uns glauben zu machen, daß wir keine chance mehr haben.

im nächsten info werden wir die prozeßerklärungen der genossen abdrucken!

ZUM HAMBURGER PROZESSTHEATER GEGEN DIE GEFANGENEN REVOLUTINÄRE AUS DER RAF INSBESONDERE ZUR ROLLE DER ZWANGSVERTEIDIGER

"alle prozesse gegen uns sind ein prozeß." (ronald augustin)
er ist nach einer zentral vom bka entwickelten counterstrategie konzipiert, taktisch in einzelverfahren in berlin, hamburg, stuttgart, kaiserslautern aufgesplittert. stuttgart spielt hierbei die führende rolle ("harter kern"). diesentaktische zersplitterung ist der versuch die kollektivität der angeklagten zu zerstören, propagandistisch bürgerliche zwangsvorstellungen wie hierachie, befehl und gehorsam auf stadtguerillagruppen zu projizieren, die verteidigung zu erschweren, die reibungslosigkeit des vernichtungsprozesses zu erleichtern.
die einheitlichkeit der prozesse wird deutlich an der identität der counter-maßnahmen ; so sind die formulierungen in den anklageschriften bis ins detail identisch.
ziel jeder maßnahme des apparates ist die vernichtung der gefangenen.
dabei findet sich der apparat in dem widerspruch zwischen staatsschutzstategie des verfahrens und dem versuch es als klassenjustizroutine erscheinen zu lassen.
die aufgabe der justiz im klassenkrieg ist die verrechtlichung der vernichtung. was heißt: die justiz ist zum instrument des bka geworden. die gealtenteilung des bürgerlichen staates ist nicht mehr in der lage diesen zu erhalten,der transformationsprozeß des bürgerlichen staates in den faschismus hat in den verfahren gegen die genossen aus der raf seine konturen bekommen.
die justiz, der prozeß ist teil des versuchs die vernichtung zu rechtfertigen (psychiatrie und medien sind andere teile).
die vernichtung beginnt am ersten tag der untersuchungshaft. die gefangenen militanten werden einer hygienischen folter unterzogen. folter als monatelange,-jahrelange isolation. hygienisch, weil nicht die zunge herausgeschnitten wird, sondern die möglichkeit sie im gespräch zu benutzen genommen wird. es wird auch nicht das ohr abgeschnitten, es werden geräuschisolierte zellen eingerichtet. nicht die augen werden ausgestochen, es werden sichtblenden vor den zellenfenstern installiert. der holländische psychiater s.teuns: " menschliche vitalsubstanz wird systematisch zerstärt, und damit der mensch."
um die gefangenen im prozeß überhaupt noch verteidigen zu können muß der verteidiger- für den der "rechtsstaat" nicht nur hohle phrase ist, diesen vernichtungsprozeß stoppen, d,h. ihnöffentlich machen. damit steht der verteidigerdann im widerspruch zum vernichtungsinteresse des bka. dieser widerspruch ist mehr oder weniger durch das bündel der sondergesetze, die am 1.1.76 in kraft gebracht wurden, gelöst.
im hamburger prozeß sitzen nur noch vom staatschutz beauftragte zwangsverteidiger. der einzig rechtsstaatliche akt, den diese verteidiger im prozess vollziehen können ist ihre entpflichtung zu beantragen.. dazu wird es nicht kommen.abgesehen davon, daß diese zwangsverteudiger bereits durch die annahme des auftrages ihren standort bestimmt haben, sprechen auch die DM 50.000,- die sie als salär erhalten, dagegen.
die verteidiger stehen in einer front mit dem statsschutz. jeder satz von ihnen ist unter diesem aspekt zu sehen. von ihnen können wir nichts erwarten außer unterstützung des staatsschutzes.
also:
" an wem liegt es wenn die unterdrückung bleibt?
an uns!
an wem liegt es, wenn sie fällt ?
an UNS !"
(B.Brecht)



samstag nacht, den 3.jan. war es mal wieder so weit: das mobile exekutionskommando wurde von der kette gelassen und durfte zeigen, " wie der schutz des bürgers in der hansestadt " praktiziert wird.
was war los? ein 19jähriger, stephan breyer, war durch die gläserne eingangstür der haspa am steindamm eingebrochen, was sofort bemerkt wurde. in der bank war zu dieser zeit keine kohle und so machte er es sich im zimmer des filialeleiters bequem, rauchte seine zigarren und trank seinen kognac.(mopo5.1.) inzwischen umstellte das mek mit maschinenpistolen bewaffnet die bank und sperrte die gegend ab. über megaphon erklärten die bullen die lage von breyer für aussichtslos und forderten ihn auf rauszukommen. daraufhin soll er angeblich aus seiner 4-mm-pistole geschossen haben. (solche pistolen sind im handel frei erhältlich und haben ungefähr die gleiche wirkungwie eine luftpistole.)
obwohl mek sturmbannführer werner marthiens klar war, daß es sich um"keinen profi" handelte (bams 4.1.), schoß das mek von hinten und vorne mit mp's in die bank und erledigte stephan breyer mit einem quer durch den hals. erst hinterher (!) wurde die bank mit tränengas eingenebelt und nach zwei stunden, als sich nichts mehr rührte, wurde dann der tote abtransportiert.
der zeitpunkt des gaseinsatzes - nämlich nachdem voll in die bank geknallt worden war - macht klar, daß es nicht darum ging breyer zum aufgeben zu bewegen, sondern darum, das mek mal wieder als erfolgreiche killertruppe vorführen zu können.
das objekt dafür - ein " jugendlicher anfänger"- erwies sich hinterher allerdings wohl als etwas ungeeignet. doch für solche pannen gibt es ja die "unabhängige tagespresse". für die ganze tagespresse war die exekution kein problem. für leute, denen vielleicht doch ungute erinnerungen an die sa aufstiegen, hatte die mopo dann gleich am nächsten tag auf der ersten seite als ausgleich die passende schlagzeile.(Mordanschlag auf Hamburger Polizeischüler: BM-Terror?)am mittwoch wurde dann unter ferner liefen der wahre sachverhalt gemeldet.(Die Kriminalpolizei und die Gerichtsmediziner sind sicher ,daß sich der Polizeischüler die Schußverletzung selbst beigebracht hat.)stephan breyer ist inzwischen einer von vielen, die in letzter zeit vom mek und anderen bullen abgeknallt oder angeschossen worden sind. in bochum wurden allein 4 leute , die überhaupt nichts gemacht hatten angeschossen und schwerverletzt.

fortg. „MEK...":

einer wurde verdächtigt verkehrsübertretungen begangen zu haben, ein anderer in eine schlägerei verwickelt gewesen zu sein; bilanz: bauchschuß, rücken-, oberschenkeldurchschuß, schädelbasisbruch, lungenschuß. dieser bullenterror trifft längst nicht mehr nur genossen von bewaffnet kämpfenden gruppen (raf,2.6.,rz) und ihre sympatisanten. damit haben sich viele in den letzten jahren zu trösten versucht: "ich gehöre nicht dazu, mein bezug fehlt...", was sich jetzt als gefährliche illusion herausstellt. die ziele des terrors liegen breiter gestreut: -einmal soll bei uns allen, der ganzen bevölkerung ein gewöhnungseffekt erreicht werden. tote und schwer verletzte bei bulleneinsätzen sollen als routine aufgenommen werden, und keinen protest mehr auslösen.

- zum anderen soll aus dieser gew öhnung mutlosigkeit entstehen. jeder, der irgendwie im kopf hat, daß ihm an diesem staat und den lebensbedingungen hier was stinkt,soll daran denken,daß es ihm wie stephan breyer ergehen kann,und daß dann kein hahn danach kräht.

mir fallen 2 punkte ein,an denen wir diesem einkreisungsmanöver der bullen entgegentreten können :

-erstens darf es ihnen nicht mehr so leicht gelingen,einzelne die ihnen in die hände fallen,die im knast,vor gericht usw. sitzen,von uns zu trennen,durch die mauern und das vergessen (siehe raf-prozeß in HH).

- zweitens müssen wir eine verbindung zwischen dem"alltäglichem"terror (z.b. mek-einsatz bei u-bahn kontrollen,riesige psychologische kampagne gegen ladendiebstahl,....)und dem terror,der die linke trifft,herstellen.

beide formen sollen ja das gleiche verhindern:widerstand gegen teile dieses systems oder diesen staat als ganzen. dieser terror wird umso tollwütiger,je mehr die krise dieses systems zunimmt(arbeitslose usw.,...)und je weniger der staat sich durch reformen,für die das geld eben nicht mehr da ist,sich unser wohlwollen und unsere treue erkaufen kann.viel mehr leute,als wir denken,kapieren was über den charakter dieses staats.was fehlt,ist das gefühl,nicht allei zu sein.

Einsatz im Amt für Jugend

seit einiger zeit kämpfen in harburg jugendliche für einen selbstverwalteten jugendraum in ihrem wohngebiet. (initiative bünte bunker, s. INFO 6).

trotz vieler aktionen (unterschriftensammlung, veranstaltungen), hielt es der "jugendpfleger" herr bolze (zuständig für harburg), trotz einladung nicht für nötig, sich mit den jugendlichen auseinanderzusetzen (aus angst??!).

nach dem motto:"wenn herr bolze nicht zu uns kommt, gehen wir zu ihm!" machten sich am 22.12.75 etwa 30 jugendliche auf die socken zum amt für jugend (hamburger str.). herr bolze sah sich jedoch nicht in der lage, den jugendlichen rede und antwort zu stehen, noch einen termin für eine unterredung mit den jugendlichen zu geben (überarbeitet??).

kurzum, das "gespräch" war für ihn beendet, tür zu, affe tot.

doch da hatte sich herr bolze verrechnet! kurzerhand wurde der flur der behörde zum jugendraum umfunktioniert: mit music-session, bier und sehnlichen rufen nach herrn bolze. (wir lieben ihn ja sooo ...).

statt herrn bolze erschien der "hausherr" und forderte die jugendlichen auf, das amt zu verlassen, da er sonst die polizei holen würde.

und sie kamen: 15 bullen mit stahlhelm und knüppel, die die jugendlichen in scharfer form nochmals aufforderten. da unter den jugendlichen viele minderjährige waren, einigte sich die gruppe ohne hilfe der bullen, das amt zu verlassen.
doch anscheinend ging der abzug für die bullen zu langsam (die gänge und fahrstühle sind so eng und klein für so viele bullen ...).
wahllos griffen die bullen 4 leute als "rädelsführer" aus der masse, die sie vorläufig festnahmen.

dieser übergriff hindert uns nicht daran, unser interesse an einem jugendraum durchzusetzen.

BEISPIELLOS SKANDAL!

Frauenaufnahmeheim Uferstraße soll geschlossen werden.

im monat rufen in hamburg 4000 frauen bei der polizei an, weil sie von (ihren) typen geschlagen oder gefoltert werden.

in der uferstraße ist ein frauenaufnahmeheim, in das gerade diese frauen hinkönnen. es kommen aber auch frauen, die von ihrer umwelt so kaputt gemacht werden, daß sie nicht mehr alleine leben können, aber keine "behördliche" notwendigkeit besteht, sie in heimen unterzubringen. häufig finden sich auch frauen mit hospitalismus-schäden (schäden, die durch mangelnden sozialen kontakt und zuneigung entstehen, bes. in heimen, knast usw.) ein und frauen, die aus anderen heimen flüchten.

in diesem heim werden die frauen nicht kaserniert und "behandelt" wie in allen anderen heimen, die frauen werden "in ruhe gelassen" und haben dadurch die möglichkeit, wieder selbständig zu werden. das heim in der uferstraße ist überschaubar klein, es hat 31 plätze und ist das einzige heim in hamburg, das nachts frauen aufnimmt. 80 % der frauen kommen freiwillig und sie können so lange bleiben wie sie wollen.

das haus besteht seit jahren, war aber der öffentlichkeit so lange unbekannt, bis die lesbengruppe der F.R.A.U. kurz vor weihnachten von der klammheimlichen schließung erfuhr und der sache weiter nachging.

den F.R.A.U.-frauen und einigen frauen aus der frauengruppe hamburg gelang es innerhalb kurzer zeit, viele frauen für die "aktion uferstraße" zu gewinnen. einige frauen aus der uferstr. beteiligten sich auch von anfang an daran.

die F.R.A.U. veranstaltete eine pressekonferenz über die schließung des heims uferstraße, die sehr gut besucht war - sogar das ndr-fernsehen kam. der stellvertreter von senatsdirektor winkelmann kam dazu und machte so deutlich, daß die uferstraßenfrauen im grunde genommen von der behörde nichts zu erwarten haben. worauf eine uferstr.-frau sagte, sie könnten sich ja auch einfach weigern, das heim zu verlassen.

bei den anschließenden diskussionen wurde zwar immer verbalisiert, daß die frauen aus den frauengruppen die initiative den frauen aus der uferstr. überlassen wollten, aber rethorisch nahmen sie die sache in die hand (mund).

aktionen zur erhaltung des heims fanden ausschließlich auf der parlamentarischen ebene statt. der zuständige senator, weiß,

wurde besucht, briefe wurden geschrieben und den deputierten (ein kontrollorgan der behörde, bestehend aus bürgerschaftsabgeordneten) ein presseerklärung überreicht. diejenigen parteifrauen, die auch gleichzeitig in der F.R.A.U. sind, versuchten innerhalb ihrer parteien das problem zur sprache zu bringen und erreichten damit, daß die deputierten einer endgültigen schließung nicht wohlgesonnen waren. - schließlich sind ja auch dieses jahr mal wieder bundestagswahlen, bei denen bisher in hamburg mehr frauen als männeer die spd wählten - (ach, was man so alles zu bedenken hat!)

die behörde stiftete derweilen angst und verwirrung in der uferstraße. sie wies einigen weiblichen angestellten neue arbeitsplätze zu, verhängte einen aufnahmestop über das heim und einige frauen erhielten verlegungsbescheide oder z.t. die möglichkeit, eine wohnung zu mieten, bei der der senat 3 monatsmieten im voraus bezahlen wollte; somit konnte die behörde ihr argument, daß das heim unterbelegt wäre, endlich bekräftigen. sie arbeitete wirklich mit allen tricks, selbst mit falschmeldungen im radio (ndr 2).

der "fall" uferstraße ist am mittwoch den 28.1. wieder vor die bürgerschaft gekommen. es ist davon auszugehen, daß die schließung verhindert wird, aber es ist damit zu rechnen, daß personal eingespart wird (sparmaßnahmen!) und daß auch sonst einiges in dem heim verändert wird.

fazit: auch bei der "aktion uferstraße" hat sich wieder gezeigt, daß eine längerfristige aktion - und dauert sie auch nur einen monat - schwer am leben zu erhalten ist. mit einer unheimlichen begeisterung wurde sich auf die uferstr.-frauen gestürzt und erwartet, daß sie sofort fähig wären, ihre eigenen interessen zu artikulieren und durchzusetzen. es wurde nicht soviel geduld und zärtlichkeit aufgebracht, daß die uferstr.-frauen die kraft gehabt hätten, selber die initiative zu ergreifen. einige frauen aus der uferstr. haben aber trotzdem gespürt, was frauensolidarität heißt und gemerkt, daß es auch andere beziehungen zwischen frauen gibt als sie es gewohnt sind. dadurch haben sie sich verändert, sind stärker geworden.

am besten gefiel uns (den schreiberinnen dieses artikels), als wir nach einer aktion gemeinsam in einem beate-uhse-shop "FRAUENFEINDLICH"-kleber liebevoll angebracht haben.

es ist ■■ erreicht wworden daß das haus bestehen bleibt, aber es werden so viele veränderungen vorgenommen, daß der ursprüngliche charakter des hauses verloren geht. die uferstraße ist innerdessen, was wir von der behörde erwarten können, ein gutes heim. es ist klar, daß es das ziel dieses heims ist, die frauen innerhalb dieser gesellschaft lebensfähig zu machen. nur in einem selbstorganisiertem frauenhaus kämen sie dazu, auch über ihre gesellschaftliche lage nachzudenken.

frauen aus HH

HAST DU SCHON GEHÖRT.....

vorgeschichte:
am samtag nach weihnachten, den feiertagsfrust in den knochen, kamen wir auf die idee, uns auszutanzen.eine freundin war zu besuch und wir wollten ihr die hamburger szene zeigen. unser erster weg führte uns in die flohmarktkniepe. dort trafen wir noch einige frauen. gemeinsam brachen wir auf, um im camelot (ein sub-lesben treff) zu tanzen. wers camelot kennt, weiß, daß dort grad am wochenende massenhaft blöde leute, meistens touri sten, sich an den frauen aufgeilen, und daß frau kaum einen fuß auf die tanzfläche kriegen kann. - also wir uns keineswegs austanzen konnten.

wir haben uns daraufhin entschlossen, ins grünspan+ zu gehen.

+was uns so auf anhieb zum grün span einfiel:
die span-besucher
1. es ist so chic kaputt zu sein, 2. die typen merken schon nichts mehr, 3. linke, die nichts besseres wissen
im span kann jeder nach seiner facon ausflippen: tanzen, saufen, gifte einschmeißen, bilder anstarren, leute gucken, - vereinzelt
das grün span bietet:
musik in überphonstärke - schon bald sind deine ohren taub
unterhalten ist erst gar nicht drin
filme ohne ton - du gewöhnst dich ohne hintergrund und zusammenhangslos bilder zu betrachten - wie die tagesschau
flashlight - nach überlänge kannst du deine körperreaktionen nicht mehr einkriegen, es könnte auch als folterinstrument eingesetzt werden
sämtliche gifte frei haus - shit, trips, alkohol. bei ständigem genuß, langsame zerstörung des kopfes.

inzwischen waren wir fast 10 frauen. wir kauften uns karten und vier frauen gingen ganz gewöhnlich rein, als der schlägertyp an der tür anfing, den nachfolgenden frauen brutal den stempel auf den arm zu pressen. ihm stank es, daß wir als gruppe von frauen auftraten (einige von uns hatten das frauenbefreiungszeichen am pullover). eine von uns wehrte sich dagegen, daß der schrank von türsteher ihr den arm verdrehte und nannte ihn "arschloch". da hats bei ihm ausgehakt und er hat die frauen brutal gegen die tür geschleudert und uns dann hochkant rausgeschmissen. das führte zu einem wort- und handgemenge. einige span-besucher gesellten sich als voyeure dazu, andere scherten sich nen dreck drum, und welche, die neu hinzukamen, versuchten, uns von der kasse wegzudrängeln, weil sie selbst so geil drauf waren, in den schuppen reinzukommen. die bullen, die auf der anderen straßenseite gerade die faäschparkende autos mit zetteln bespickten, grinston sich eins.
am liebsten hätten wir den typ auf der stelle verkloppen wollen. aber wir standen allein da und hatten auch schiß davor, uns zu mus hauen zu lassen. wir haben dann durchgesetzt, daß alle das eintrittsgeld zurückbekommen haben. aber trotzdem hatten wir ohnmächtige wut im bauch. wir wollten sowas nicht einfach hinnehmen

das drama selbst:
wir überlegen uns eine bestrafungsaktion gegen den typ wegen seiner gewalt gegen uns frauen. wissen, daß er nicht der obergangster von st. pauli ist, aber klar auf welcher seite er steht. das haben wir körperlich erfahren und kam auch raus bei seinem spruch: "das sind doch alle baader-meinhof..."
wir haben gemeint ein paar genossen zu unserer unterstützung gegen den typ anzusprechen. die, an die wir dachten, waren allesamt i m span. als wir dann zwei gefragt haben, wollten sie nicht mitmachen: erstens, weil sie die wut nicht hatten - das können wir akzeptieren, da sie die erfahrung nicht gemacht haben - zweitens meinten sie, wer ins span geht, muß sich drauf einstellen und sowas in kauf nehmen (wieweit habt ihr schon resigniert?) und drittens wollten sie sich nicht mit der st. pauli mafia anlegen - den schiß davor finden wir berechtigt. soweit okay wir haben dann andere leute gefunden, die uns geholfen haben und uns ansonsten auf uns selbst verlassen. die aktion hätte laufen können.
und jetzt kommt der hammer, der uns veranlaßt hat, alles aufzuschreiben: bevor irgendwas passiert ist in bezug auf den typen, wird in mehreren wohngemeinschaften, mit bekannten und verwandten - die zahl der mitwissenden ist unüberschaubar - über die aktion gequatscht. das geht soweit, daß lauthals in der kneipe darüber debattiert wurde.
ratschlag:
die lieben genossen(innen) mögen sich doch bitte um ihre eigenen sachen kümmern. was ist das eigentlich für ein haufen, der sich das maul zerfetzt, über ne aktion, bei der sie nicht mitmachen und auch sonst nicht beteiligt sind. was ihr macht ist geschwätz (informationsaustausch nicht um der sache willen, sondern um 'in' zu sein) und dadurch gefährdet ihr leute, die was machen.
das gleiche lief schon in bezug auf die "geschichte der o", wo ihr mit eurem gewäsch leute gefährdet habt. redet lieber über fußball oder sonstwas oder haltet die klappe.

unser anteil an dem stück besteht darin, daß wir voreilig an die genossen herangetreten sind. das war für unsere vorbereitung nicht nötig. steckt wieder ein stück selbstunterschätzung drin. und daß wir uns nicht klar genug gemacht haben, daß wirklich nur die leute, die ne aktion vorhaben, die sachen besprechen. wir haben die besagten genossen falsch eingeschätzt und sind auch selbst ziemlich locker im erzählen unserer überlegungen gewesen.

was w i r draus lernen wollen ist, daß für jede aktion, die wir planen, gründlichst einschätzen müssen, wieviele und welche genossen wir ansprechen und ob überhaupt.

frauen aus hamburg

PINOCHET LÄßT GRÜßEN.....

der "deutsch-chilenische singkreis" ist ein chilenischer amateurchor, der sich vorwiegend aus den reaktionären deutsch-chilenen (nachfahren der alten deutschen einwanderer) zusammensetzt, die in chile den putsch der militärjunta unterstützt, vorangetrieben und bejubelt haben. etwa alle 2 bis 4 jahre veranstaltet der "singkreis" eine europatournee, so auch jetzt im jan./februar. diesmal ist diese reise ■■■ eine provokation aller, die sich mit dem kampf des chilenischen volkes solidarisch fühlen!
voraussichtliche termine in norddeutschland:

hamburg (musikhalle):	19.2.	hannover:	4.2.
kiel:	17.2.	uelzen:	1.2.

Der Senat
der Freien Hansestadt
Bremen

Neujahrsbotschaft

Liebe Mitbürger !

Ein krisenhaftes Jahr liegt hinter uns. Zum Wohle des notleidenden Unternehmertums mußten alle kürzer treten.
Im neuen Jahr erwarte ich von den Bürgern noch mehr Opferbereitschaft und das Zurückschrauben überhöhter Erwartungen.
In diesem Sinne hat der Senat in Übereinstimmung mit allen Bürgerschaftsparteien beschlossen:

- Ab 1. Januar 76 werden für die Werktätigen die Preise für STROM, GAS, WASSER und Kanalbenutzung erhöht.
- Ab April 76 werden die Sozialwohnungen für 40.000 Familien um 30 bis 50 DM teurer und steigen die$ Müllabfuhrgebühren.
- Baldmöglichst werden die Straßenbahnfahrpreise erhöht.

Unsere bewährte Politik im Interesse der Unternehmer und der Banken werden wir auch im neuen Jahr fortsetzen. Deshalb werden wir noch weitere Erhöhungen und Ausgabenstreichungen vornehmen.

Die Bürger rufen wir auf, Ruhe zu bewahren. Jeglichen Widerstand gegen unsere Politik wird unsere schlagkräftige und teure Polizei unterbinden.

BÜRGERMEISTER HANS KOSCHNICK
PRÄSIDENT DES SENATS

(auch in hamburg und andren städten klebten plakate und handzettel in entsprechender aufmachung und mit ähnlichem text auf.)

neue AKTION WASSERSCHLAG gegen bremer wohngemeinschaften

FB

Polizeiaktion gegen das Bremer Frauenzentrum

Am Freitag, dem 23.1.1976 drangen uniformierte Polizisten und Kriminalbeamte in Zivil ohne Durchsuchungsbefehl in das Haus Auf den Hefen 105 ein, in dessen Erdgeschoß sich das Frauenzentrum befindet.

Sie beriefen sich auf „Gefahr im Verzug" und den Paragraphen 103 a des Strafgesetzbuches und gaben an, zwei Männer in der Wohngemeinschaft im ersten Stock zu suchen. Zu diesem Zweck stellten sie erstmal die Personalien der zwei anwesenden Frauen vom Informationsdienst des Frauenzentrums fest und durchsuchten auch deren Handtaschen. Dann sahen sie sich den Raum genau an, drehten die Matratzen um und sahen herumliegende Papiere durch. Die beiden Frauen durften während der gesamten Aktion den Raum nicht verlassen. Die Frauen der Frauengruppen und sympathisierende Männer wurden während der Dauer der zweistündigen Aktion von uniformierten Polizisten am Betreten des Zentrums gehindert.

Zeugen sagen: *„Am 23.1.76 kam ich gegen 17.45 Uhr mit meinem Kind durch die Straße, wo die Kaffeerösterei ist. Da ist ein Grundstück, das unbebaut ist und praktisch die Hinterseite des Hauses Auf den Hefen darstellt. Auf der freien Fläche stand ein Polizeiauto, dabei sah ich drei uniformierte Polizisten mit Maschinenpistolen in der Hand. Vor dem Eingang in der Wohngemeinschaft standen zwei bis drei uniformierte Polizisten mit Maschinenpistolen und zwei bis drei zivile Beamte. Sie schleppten Fotoausrüstungen hinein. Ich sagte zu einem Beamten, er solle die Maschinenpistole herunter nehmen, ich hätte ein Kind dabei. Die Antwort war: ‚Mund halten'. Als ich nach vorn kam, stand ein Uniformierter mit Maschinenpistole vor dem Eingang des Frauenzentrums, gegenüber stand ein Polizeiauto, davor ebenfalls ein uniformierter Beamter mit Maschinenpistole. Den habe ich gefragt: ‚Dreht's sich um das Frauenzentrum?' und er hat geantwortet: ‚Ja'."*

Zweite Zeugenaussage: *„Als ich um 18.40 Uhr zum Frauenzentrum kam, sah ich zwei uniformierte Beamte vor dem Eingang. Etwa 30 Frauen und Männer, die innerhalb kürzester Zeit benachrichtigt worden waren und sich mit den Betroffenen solidarisiert hatten, standen vor dem Schaufenster. Ich erfuhr von ihnen, daß der Eintritt ins Frauenzentrum verboten wäre und daß die beiden Frauen drinnen nicht herauskommen dürften. Ich fragte die Beamten: ‚Was ist los, worum geht es?'. Sie antworteten: ‚Erkundigen Sie sich morgen früh bei unserem Einsatzleiter'. Auf spätere Fragen gaben sie keine Antwort mehr. Wir warteten bis 19.30 Uhr vor dem Frauenzentrum, während dieser Zeit konnten wir ein ständiges Kommen und Gehen von uniformierten Beamten und Kriminalbeamten in Zivil am hinteren Eingang beobachten. Als die Aktion vorbei war, erzählten uns die Frauen vom Informationsdienst: ‚... die Beamten traten die Tür hinten zur Wohngemeinschaft ein und kamen gleichzeitig vorne ins Frauenzentrum herein. Wir fragten nach dem Haussuchungsbefehl und forderten sie zum Verlassen des Zentrums auf. Die Beamten beriefen sich auf ‚Gefahr im Verzuge' und nahmen unsere Personalien auf, sie gaben vor, zwei Männer zu suchen. Infolgedessen durchsuchten sie erst unsere Handtaschen, trotz unseres Einspruchs und drehten dann Polster im Raum um und sahen Papiere durch. Einige Männer hatten noch beobachtet, wie ein Betrunkener vorbei kam und die Beamten beschimpfte, von ihnen 20 Meter weiter mit zum Parkplatz genommen und dort verprügelt und in ein Auto gezerrt wurde'."*

Obwohl die Aussagen von Polizei und Presse (z.B. der „Weserkurier" vom 24. und 25.1.76) behaupteten, daß sich der Einsatz nicht gegen das Frauenzentrum richtete, halten es die Frauengruppen im Frauenzentrum für erwiesen (siehe die erste Zeugenaussage), daß es sich um eine Spitzelaktion gegen das Frauenzentrum handelt. Wie sonst könnte man sich die Durchsuchung des Frauenzentrums erklären. Diese Aktion in Bremen ist ein weiteres Beispiel für die zunehmende Diffamierung und Kriminalisierung der Frauengruppen und Frauen in der BRD.

Erst im letzten Jahr wurde das Frankfurter Frauenzentrum von Polizei ausgeräumt, da es Abtreibungsfahrten nach Holland organisierte.

Dieser Überfall behindert unsere Arbeit und soll alles, wofür wir uns einsetzen, kaputt machen. Wir Frauen lassen uns das nicht gefallen und werden weiter für unsere Interessen arbeiten.

BREMEN(ID) 29. Januar

Wir schicken euch heute einen sehr wichtigen Bericht von einer ausgesprochenen faschistischen Polizeiaktion des BKA in der letzten Woche in Bremen und Umgebung. Dieser Bericht ist authentisch, von Betroffenen geschrieben, und beschränkt sich auf die wichtigsten Ereignisse dieser zwei Tage. Für Bremen und Umgebung sind dies die ersten derartigen extremen Erfahrungen, abgesehen von der Zeit der Solidarität mit dem Hungerstreik der Gefangenen aus der RAF.

(Die von der Polizeiaktion am 23./24. Januar Betroffenen.)

Tagelang wurden in Bremen und in mehreren Dörfern im Kreis Grafschaft Hoya Land- und Stadtwohngemeinschaften bespitzelt, bevor das BKA in Zusammenarbeit mit örtlicher Kripo zu einer neuen „Aktion Wasserschlag" ausholte. Als Vorwand diente die angebliche Suche nach zwei Männern, die jedoch nicht gefunden wurden.

Drei Land-WG's und eine Frauen-WG in Bremen, sowie das Frauenzentrum wurden am Freitag, dem 23.1.76 in der Zeit zwischen 15 und 19 Uhr von insgesamt über 100 schwer bewaffneten Polizisten durchsucht, 14 Personen wurden vorübergehend festgenommen, von einer Stadt zur anderen verfrachtet, und schließlich in Hannover stundenlang verhört. Nach 24 bzw. über 30 Stunden wurden alle wieder freigelassen.

Dieser neuerliche brutale faschistische Polizeiüberfall sollte ganz offensichtlich nicht nur zwei angeblich "untergetauchte" Personen ans Tageslicht befördern, wofür jeder Nachweis fehlt, sondern auf diese Weise sollen "die Sümpfe ausgetrocknet" werden, soll Angst und Schrecken verbreitet werden. Bei dieser Aktion zeigte sich nämlich auch, wie sehr die Staatsschützer unser Privatleben kontrollieren, – noch acht Jahre bis 1984. Die Festgenommenen wurden mit Fotoalben und Akten voller genauester Fotos und Informationen über den ganzen Freundeskreis konfrontiert. Die Art der Fragen zeigte detaillierte Kenntnisse über die Entwicklung verschiedener Wohngemeinschaften in Bremen und Umgebung auf dem Lande. Wenn du z.B. früher Tiefdruckretuscheur gelernt hast – wirst du heute verdächtigt, Pässe zu fälschen. Wenn du neue Lebensformen ausprobieren willst – wirst du verdächtigt, "Terrorist" zu sein oder solche zu unterstützen. Was aber, wenn du dich wehren willst. Wenn sie dich festnehmen, werden elementare Rechte nicht beachtet, sie bedrohen dich, damit du Aussagen machst. Auch "Belangloses" ist für sie nützlich. Wenn eine ganze Gruppe festgenommen ist, braucht jeder einen eigenen Anwalt. Durch Überfälle dieser Art sollen wir auch kriminalisiert werden. Die Vermieter unserer Wohnungen oder Häuser haben nun Gründe, uns zu kündigen, bisher freundliche Nachbern sollen mißtrauisch werden.

Viele der Festgenommenen bei dieser Aktion glaubten, sie könnten bei den Verhören durch ein wenige Redebereitschaft Erleichterung erlangen. Im Grunde aber verwickelten sie sich in Widersprüche und gaben ungewollt Informationen preis, die diesem unmenschlichen Polizeiapparat nur weiterhelfen. Durch Reden reißt du dich nur noch mehr hinein. Niemand kann uns zwingen, Aussagen zu machen, man muß nur seine Personalien bestätigen. Wir haben das Recht auf einen Anwalt."

Aus ID Nr. 110

14

ZUM KKW BROKDORF

energie is notwendig, und der energieverbrauch wird immer weiter steigen..., so sieht es nach den prognosen aus. und darum jagt ein energieplan den nächsten. ausgewählt wird natürlich der plan, der am meisten verspricht...profit nämlich...die gefahren, die dem derzeitigen enrgieprojekt anhaften, sind uns allen klar.

mit den ansprüchen der gesellschaft steigt der energieverbrauch, mit den ansprüchen von mir und dir und allen um uns rum. alle wollen mehr haben, wollen es bequemer haben, noch einfacher, ja ja...

bevor diese art zu denken nicht aufhört, wird sich nichts ändern können. aber es wird weiter produziert und konsumiert, und sei es der letzte schund. jedes produkt findet seinen käufer. und darum werden sie jetzt aus dem boden gestampft, die kernkraftwerke, denn so lassen sie sich natürlich rechtfertigen. ja ja...
wo sind sie denn, die alternativen? irgendwo in den schubladen, das möcht ich wetten. stattdessen wird nun das kernkraftwerk als die große rettung angepriesen.

aber kernkraftwerke brauchen kühlwasser, und nun scheint es also nur noch darum zu gehen. auch die kernkraftwerk brokdorf gmbh kommt nicht ohne kühlwasser aus. und nicht umsonst werden diese niedlichen nuklearparks in gebieten gebaut, denen es nicht an wasser mangelt, also an flüssen. und was den rhein angeht, so lese man den spiegel nr.40 letzten jahres.

das gelände ist schnell aufgekauft, geld ist ja genug da, und die glücklichen kühe, die eben noch auf einer satten wiese grasten, finden sich unversehens einige wiesen weiter wieder, ganz zufrieden und immer noch wiederkäuend angesichts dieser wundervollen atom-eierchen...so jedenfalls zeigt es ein film des KKW geesthacht. ansonsten würde sich nichts verändern; auch das wasser des flusses, in unserem fall der elbe, wird friedlich weiterfließen. natürlich weiß unsere kuh gar nicht, daß sich dieses wasser do h verändert hat, dafür wi.ssen es aber unsere cleveren wissenschaftler.

die geheimnisvollen atom-eierchen haben nämlich den fehler, ganz schön heiß zu werden, wenn sie auf vollen touren ihre energie produzieren. damit nichts passiert, bauen sie ein pumpwerk und leiten das ohnehin schon lebentötende wasser der lebensader der großindustriellenund ihren mit lebensstandardwachstumshormonen geimpften arbeitern an den eiern entlang.

peinlich nur noch, daß wir das wasserhaushalts- und das landeswasser-gesetz haben. diesen gesetzen zufolge könnte man in einem recht beeinträchtigt werden oder gar nachteile zu erwarten haben, wenn ein KKW gebaut wird.

speziell gegen die entnahme und wiedereinleitung von kühlwasser aus der elbe führte die "initiativgruppe gegen kernkraftwerke - hamburg" eine unterschriftensammlung durch und leitete diese weiter an das zuständige wasserwirtschaftsamt in itzehoe.- dieses scheute nicht die kosten, an jeden unterschreiber per einschreiben eine persönliche einladung zu einem nicht-öffentlichen erörterungstermin zu verschicken sowie einen fragebogen mit dem hinweis: "allgemein benachteiligende einwirkungen reichen nicht aus, um einwendungen zu begründen, es sei dem, daß die voraussetzungen des §8 absatz 3 wasserhaushaltsgesetz oder des §8 absatz 4 wasserhaushaltsgesetz in verbindung mit dem §13 landeswassergesetz in Ihrem fall vorliegen".

das heißt auf deutsch: wer kein grundstückl in der gegend des geplanten KKW besitzt, hat gar nichts zu melden, gegen den bau läßt sich rechtlich kaum etwas unternehmen.

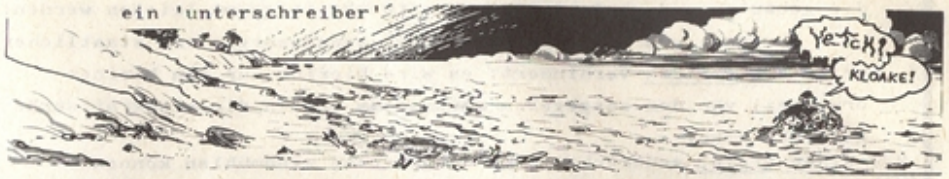
die "initiativgruppe" schaltete sofort und schickte an alle unterschreiber einen brief, um ein gemeinsames vorgehen zu organisieren:

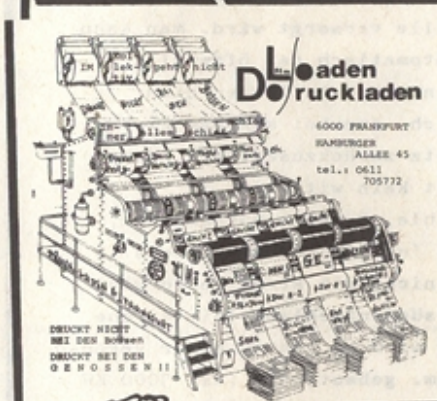
forts.u KKW..":

"statt Ihnen nun aber den teilnehmerausweis für den erörterungstermin direkt zuzusenden, erweckt die behörde den eindruck, als ob Ihre berechtigung zur teilnahme von der beantwortung des fragebogens abhängig sei... die behörde will den teilnehmerkreis widerrechtlich einschränken... zur vorbereitung des erörterungstermins laden wir alle einwender herzlich ein, am donnerstag, den 12. februar 1976, 20 uhr zu einem allgemeinen informationabend ins martin-luther-king-haus, hamburg 13, grindelallee 9, zu kommen. dort soll das weitere vorgehen organisatorisch und inhaltlich vorbereitet werden... für noch offene fragen stehen wir Ihnen telefonisch zur verfügung. sie können uns täglich von 18 - 21 uhr erreichen unter der nummer (040) 49 65 68"

ich meine, daß alle geschlossen zur erörterung fahren sollten; zeigen wir, wie stark "allgemeine einwirkungen" sein können!!

ein 'unterschreiber'





FR

WASHINGTON, 4. Februar. Drei leitende Angestellte des amerikanischen Elektro-Konzerns General Electric — der Welt größter Hersteller von nuklearen Anlagen — sind von ihren hochbezahlten Posten zurückgetreten, weil sie die nukleare Energieerzeugung als „große Gefahr für die Menschheit" betrachten. Die drei Ingenieure, die bislang bei einer Niederlassung von General Electric in San José (US-Bundesstaat Kalifornien) beschäftigt waren, haben sich nach ihrem Rücktritt einer Bürgerinitiative angeschlossen, die ein Verbot nuklearer Energieerzeugung zum Ziel hat. „Der Grund für meinen Beschluß ist meine tiefe Überzeugung, daß Nuklearwaffen heute eine ernste Gefahr für das Leben auf diesem Planeten sind", erklärte Gregory C. Minor (38), während sein Kollege Richard B. Hubbard (38) die Unsicherheit der Reaktoren anführte: „Ich bin überzeugt, daß es unmöglich sein wird, in Zukunft Reaktoren zu bauen, ohne daß es Unfälle gibt." Dale G. Bridenbaugh (44) erklärte: „Die Unsicherheit und die unbekannten Risiken für das menschliche Leben haben mich zu der Überzeugung kommen lassen, daß die nukleare Energieerzeugung eingestellt werden muß."

„Ich habe in meinem Berufsleben viele Reaktoren repariert und dabei feststellen müssen, daß der Verlauf innerhalb der Reaktoren zu stark außerhalb unseres Kontrollvermögens liegt", erklärte Hubbard.

kleinanzeigen
kleinanzeigen
kleinanzeigen
kleinanzeigen
kleinanzeigen

suche 28-ps-motor für citoen-dyane
tel. 463746.

schreibmaschine immer noch von 'schwarzmarkt' gesucht! bundesstr.9,tel.4104228.

...und wir suchen immer noch leere wohnungen jeder größe am und um fischmarkt!
kommunikationszentrum "zum flohmarkt", carsten-rehder-str.45,tel.384944.

sleep in
teestube
kommunikations-
räume
PEACE-FOOD
2 hamburg 1, schmilinskystr.22, tel.280 34 78

die rosinen vom ökologietreff, HH, 16.-18. jan.:

ALTERNATIVE ENERGIE für alle wetterlagen !!!!

1.) SONNENenergie: das sonnendach liefert im norddeutschen klima genug energie für den gesamten warmwasserbedarf und heizung (außer in den monaten nov./dez./jan.), es funktioniert auch bei bewölkung! (bezogen auf ein einfamilienhaus). kosten: ca. 1500dm pro haus!

die meiste energie wird in der BRD für erhitzung auf temperaturen bis 60° verbraucht; diesen anteil könnte man voll mit sonnenenergie abdecken. es ist außerdem genau der anteil, den die gebauten und geplanten atomkraftwerke insgeamt leisten werden!!!!!!!!

übrigens wrd die entwicklung der sonnenenrgie von staatlicher seite absichtlich verhindert: es wird hierfür nur ein kleiner bruchteil von dem ausgegeben [redacted] was in die atomkraftwerke gesteckt wird.

2.) WINDenergie: senkrechte oder waagerechte windmühlen können e elektrischen strom liefern. bei starkem wind werden batterien aufgeladen, aus denen man bei windstille versorgt wird. man kann auch ein gerät billig basteln, das automatisch das öffentliche stromnetz wieder einschaltet, wenn winde und batterien nicht ausreichen. ([redacted] ist es sogar möglich, den bei starkem wind zuviel erzeugten strom ins öffentl.netz zurückzuschicken, dann zählt der zähler rückwärts!! (dies ist kein witz!)).

in west-berlin gibts schon ne mühle, 3 meter durchmesser, leistet 1 KW (=kilowatt); dort planen 'n paar technik-freeks ne große mühle für einen bisher noch nicht mit strom versorgten stadtteil am rande west-berlins.- in süddeutschland leistet eine mit 40 m durchm. 100 KW.- in dänemark wird im rahmen einer gegenschule 'ne super-mühle mit 56 m durchm. gebaut, die fast 3000 KW leisten soll ("TVIND"-projekt).

3.) "METHANGAS-STATION": spezialität für leute auf'm lande: tier- und menschen-mist sowie alle organischen abfälle werden unter luftabschluß verfault. ergebnisse:

a) abfallverwertung;

b) natürliches klärwerk, reines wasser kommt raus, kein siel nötig!!

c) methangas entsteht: → heizung und kochplatte (besser als stadtgas!)

d) verbleibende trockenstoffe: als isoliermaterial verwertbar!

e) verbleibender schlamm: idealer dünger, sehr stickstoffhaltig, kein kunstdünger mehr nötig!

zur koordination aller initiativen, ideen + pläne bezüglich alternativer energie und sanfter (=menschlicher) technik wird demnächst eine überregionale zeitung erscheinen. aber bitte nur eine für alle statt vieler kleiner, denn papier ist auch ein rohstoff, auch dieses blatt war mal ein teil von einem baum.....

17

Bommi Baumann
Wie alles aufhört

moral: doch ist's nicht fein,
das gilt für jeden,

mit'm film von bommi
im kopf zu reden!

bommi ist in aller munde. bommi in zeitschriftem, bommi in büchern.
die aktion läuft an. die pr-abteilungen verschiedener "linker" verlage, zeitungen, privater vereinigungen haben ausgeklügelt, was jetzt langsam dem höhepunkt entgegen rollt. nach fress-, sex-, shit-, und anderen wellen, jetzt die bommi-welle. ein wahrer feldzug gegen die gewalt von unten. werbetypen, psychologen, bullen, verleger, stasis, moderatoren, alle sind an der kampagne beteiligt: bommi im spiegel. bommi in bz. bommi in fr. bommi im film. bommi im fernsehen. eine beispiellose kampagne, ein heiliger kreuzzug für friede, freude, eierkuchen. seit billy graham ist sowas nicht mehr dage wesen. alle möglichkeiten des christl. abendlandes werden in den kampf einbezogen. alles wird vermarktet. die jesus-people waren nicht halb so gut.
aber warum denn nur? was ist vorgefallen? fragt der leser, hörer, seher. kriegen wir es mit einem neuen messias zu tun? nein. so schlimm ist es nicht.
hier wurde nur aus dem paulus ein saulus, und aus dem wieder ein paulus. allerdings nicht wie damals vor damaskus, sondern in berlin. berlin hat ja bekanntlich frontstadtmentalität. sowas hat heutzutage schon marktwert. und wenn man dann auch noch aus den kinderschuhen von staatsfeinden berichten kann, ist der start in die bestsellerliste beim spiegel schon gesichert. ein bisschen simmel, ein bisschen semmler, ein wenig klatsch, einige notLÜGEN schon ist der hase gelaufen. um im voraus alle entweihungen, exkomminikationen usw. ad acta zu legen, hat die redaktion beschlossen konkreter zu werden:

konkrete fragen-antworten
was für ziele hat bommi? aus welchen motiven heraus macht er sich zum handlanger der staatsler? ist er gar gekauft worden? womit? ist die kampagne gar eine vorbereitung auf den sturz von schmidt? bommi for president? stecken geheime machenschaften gefährlicher terroristen dahinter?
das alles sind fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen mußten. lange haben wir nachgedacht, recherchiert, überlegt, den kopf zerbrochen, den arsch wundgesessen - alles um antworten für die fragen zu finden. und wir haben es geschafft - das entschädigt alle mühen - licht in die geschichte zu bringen. verblüffendes kam ans neonlicht: WÜNSCHE
hinter allem stecken wünsche. der wunsch, seine angst zu erkennen und zu besiegen. der wunsch geliebt zu werden. der wunsch nicht tun zu müssen. der wunsch frei zu sein. hauptsächlich dieser. frei sein, high sein. hier und heute. im christlich-kapitalistischem abendland.. jeder ist eine insel. jeder kann frei sein. hier und heute. hier und heute lieben. angst frei lieben. die welt ist schön. liebt euch genossen. schmeißt die knarre weg, dann lassen euch die bullen schon in ruhe? alles wird gut werden. schöne heile welt. macht doch keine dummheiten, dann kriegt ihr auch nichts auf die finger.

18

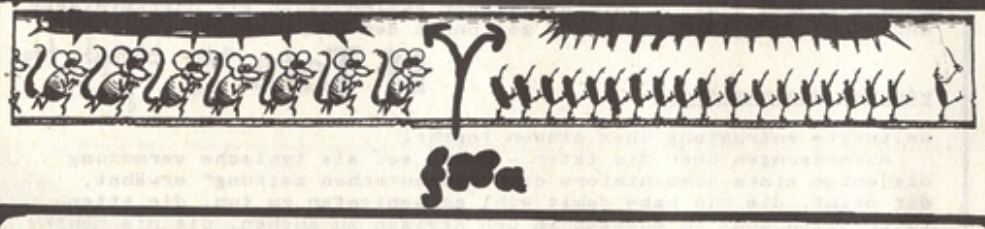
forts. „wie alles anfing"...

emanzipation ohne revolution geht nicht.revolution ohne emanzipation ist konterrevolution

bommi hat auch den wunsch geld zuverdienen.k(r)ampfberichte über uns haben marktwert.
viele finden bommi gut.vor allem die,die ihn und uns nicht kennen!fahren drauf ab,was er schreibt,erzählt und glauben ihm,daß es so und nicht anders ist..und weil es so nicht ist, weil wir nicht so sind,weil er so war,ist es kein beitrag zu einer auseinandersetzung über uns:was wir machen,wie wir leben,was wir wollen.bommi hat räuber und gendarm gespielt.das ist ihm klar,deswegen sagt er,was wir früher gemacht haben, sei unpolitisch.sei unser kampf nur banken,kohle,highsein, terror muß dabei sein.und weil für ihn die knarre schanzersatz war,wars für ihn der mittelpunkt,war er revolvermann.
ist er bürger,weil er sagt,,nur die paar illegalen machen stadtguerilla.haben sachkontakte.keine liebe.

wers ihm glaubt,wird selig!
wer nicht weiß,muß fragen und selbst erleben!
wers ihm nicht glaubt,weiß es besser.

bewegung 2.juni



KARL-HEINZ ROTH WIEDER IM GEFÄNGNISKRANKENHAUS

als erste antwort auf den haftverschonungsantrag und die dokumentation wurde karl-heinz jetzt wieder in die jva-klinik nach düsseldorf verlegt. damit sind unsere forderungen aber nur zu einem kleinen teil erfüllt: hier kann er zwar medizinisch überwacht und in einer akuten, lebensbedrohlichen situation operativ behandelt werden, doch das ist alles. er ist weiterhin nicht haftfähig, denn die haftsituation selbst verschlimmert seine krankheit, die schon chronisch ist. er selbst meint, daß er eine kolik wie nach weihnachten kräftemäßig nur noch ein- oder zweimal durchhalten kann. außerdem können in düsseldorf gar nicht die nebenwirkungen der abführmittel und die folgen der schußverletzung ausreichend behandelt werden. gegen den haftrichter, der sich um den gesundheitszustand von k.-h. gar nicht gekümmert hatte, und stattdessen auf anweisungen der bundesanwaltschaft wartete, ist inzwischen strafantrag gestellt worden.

eine gesundheitliche besserung, die erreicht, daß k.-h. (falls er überlebt) XXX nicht für immer krank sein wird, kann nur (neben optimaler medizinischer versorgung) durch haftverschonung gewährleistet werden!

19

Bewegung 2. Juni, Bommi Baumann & Linke Polit-Scene

ich glaube herr baumann hat bei mir eins erreicht:ich mache mir zum tausendsten mal gedanken über das verhältnis linke scene-stadtguerilla.und es ist schwieriger denn je:die scene wird immer unklarer.
ich will von vorne anfangen.vor etwa3-4monaten hörte ich das erste mal von dem buch "wie alles anfing".dann hörte ich den autorenname: michael baumann.ich lehnte das buch ab, obwohl ich es noch nicht gelesen hatte.so, wie ich es mit vielen büchern tue,denn man kann schließlich nicht jeden scheiß lesen,nur um nachher sagen zu können:ich habe scheiße gelesen.ich lehnte das buch ab,weil ich ne zeit vorher das spiegel-interview mit baumann gelesen hatte:"freunde schmeißt die knarre weg."jeder fand das interview damals scheiße.dann traf ich eine genossin,von der ich wußte,daß sie den 2.6.irgendwie dufte fand, die sagte zu mir!"mensch,alter das baumann-buch,unheimlich stark,dufte geil,u.s.w.,der typ macht was klar."darauf hin las ich das buch,es las sich gut-so'n bißchen wie jack london-o.k.ich fand's nicht mehr scheiße..
das ist-ich will das mal so kurz ausdrücken-n'typ,der schreibtwie er sich vom unterdrückten und angeschiessenen zum stadtguerilla entwickelt hat.er bringt das verdammt gut,man findet sich zum teil selbst wieder, aber je mehr leute zu mir kamen und sagten:"mensch,der bommi dufte, geil,starku.s..w.",desto so suspekter wurde mir die ganze sache. unter anderem,weil da leute bei waren,die man ohne weiteres in die sparte"priviligiert"einordnen kann(der "konkret"-kommentar von heinrich böll war wohl nur die spitze des eisberges).
und dann wurde mir plötzlich klar,woran das lag:baumann erzählt zwar stundenlang wie er sich entwickelt hat,aber was ist denn seine konsequenz?hippie tripy flower power und mit ner falschen pape kann ich in diesem system ganz gut leben. und da war der widerspruch zu mir. ich kann in diesem system nicht leben.und dann kam das flugblatt om 2.6. "merkwürdig" war noch der zahmste ausdruck den die scene fand.kommentar einer genossin,von der ich wußte,daß sie den2.6.irgendwie dufte fand:der 2.juni,mensch scheiße,kacke u.s.w.
das ist ne gruppe, die holt 5 genossen aus dem knast. das istne gruppe, dir drückt unseren haß in angemessener form aus, als holger ermordet wurde. die scene findet das gut, bei lorenz mehr wie bei drenkmann, bei drenkmann war's ja auch nen bißchen schwieriger.
und dann zeigt sich, daß der 2. juni nicht das phantom ist, als das springer ihn verkauft hat: es werden genossen verhaftet,sogar ne ganze menge. plötzlich ist solidarität kein spruch, sondern die frage der identität. es ist schwieriger mit der stadtguerilla solidarisch zu sein ,als mit baumann. es hat sich gezeigt, daß revolution nicht nur 5 genossen im jemen bedeutet..es bedeutet auch: holger meins, werner sauber, siegfried hausner, knast ...
weil das hier kein spiel ist, sondern der kampf um unsere befreiung.

ich billige dem 2. juni auch zu mal'n bißchen stark oberflächlich zu sein, weil er sauer ist . aber ich weiß auch was mich weiterbringt. nicht baumann, sondern die revolution. und ich habe etwas gelernt: ich finde das buch heute nicht mehr scheiße, sondern gefährlich.gefährlich für uns. dies sei auch den genossen vom frankfurter ID gesagt, die so lieb waren, uns das flugblatt vom 2.6. in ganzen 3 absätzen zu gemüte zu führen.
das, was ich hier geschrieben habe sollte keinesfalls als moralischer appell verstanden werden. zu der ganzen thematik ist natürlich viel mehr zu sagen als das hier der fall ist. ich habe lediglich versucht dazulegen warum ich der meinung bin, daß die diskussion um baumann verdammt kritisch geführt werden muß. es wäre schön, wenn dieser denkansatz früchte trägt.

20

zur diskussion um den ID

nach der aufführung des waldetheaters in der ESG

in dieser kurzen und unerfreulichen diskussion ging es um folgendes:am ID wurde kritisiert,daß er berichte,die ihm zugeschickt werden "entschärft",also zensiert(prozeßbericht aus HH,ID nr.108);daß er berichte unterschlägt und erst auf basisdruck hin sie schließlich verstümmellt veröffentlicht (erklärung des 2.juni zum baumann buch,ID nr. 105oder so) die genossen,die dies kritisierten,stellten fest,daß dies scheiße sei,was unzweifelhaft richtig ist.
der andere standpunkt in der diskussion war-soweit ich verstanden habe-im großen und ganzen folgender:
der ID kann nicht anders(§88a).die erklärung war garnicht vom 2.juni(??).derID muß berichte wegfallen lassen-es sind so viele(stimmt nicht,jedenfalls fordert derID des öfteren mehr berichte).
zu diesen"konträren"standpunkten ist folgendes zu sagen:
1.dem ID kommt eine wichtige funktion innerhalb der linken zu
2.diese linke-also wir-waren und sind so schwach,daß wir weder den §88a verhindern konnten,noch werden wir den schützen können,wenn der § auf ihn angewendet wird.
daraus folgt:
3,es ist richtig,wenn die "juristische person"ID sich entsprechend dieser situation verhält(was nicht ausschließt-hoffentlich-daß sich die einzelnen ID-genossen mal gedanken über pressearbeit unter diesen bedingungen machen).
so weit,so gut!
dies alles aber ändert nichts an der berechtigten kritik am ID!auch nicht die ganzen ID-rechtfertigungsversuche in der esg!
was sollen sätze wie"die erklärung ist vielleicht garnicht vom 2.juni","basisberichte sind ehviel interessanter".
was soll das verschanzen hinter"sachzwängen"(zu wenig platz.)
der ID hat verdammt noch mal klar zusag en:
wir-der ID-bringen auf grund des §88a folgende berichte nicht: 1...,2...,3.....
folgende berichte wurden von uns geändert:1....2...3....
dann weiß jeder,was sache ist.statt unklarheiten,peinlichkeiten.
und genau darum gehtt es in der kritik am ID:
nicht um den 88a,nicht um zuviel oder zuwenig berichte, sondern um die einfache wahrheit,um klarheit!
und hier auch die kritik an den genossen,die meinten,den ID zu verteidigen.
mehr oder weniger deutlich stand hinter diesen argumenten: "wir lassen uns nicht von den guerilla-truppen funktionalisieren(schneiden sie sich nur ins eigene fleisch),noch wollen sie es(aus den selben gründen).
am 88a-so der richtige beitrag einer genossin-scheiden sich die geister,trennt sich spreu vom weizen.sich jetzt immer noch auf die "legalität"verlassen,sie hochre chnen,sich nur nicht "provozieren" lassen ist die eine sache,den 88a taktisch zu bestimmen,d.h.hier,auch unter den bedingungen des 88a dem ID seinen platz in der linken zuweisen eine andere.
die,die den ID so verteidigen,schaden ihm,weil das abblocken der berechtigten kritik den ID zur UZ macht,was er noch nicht ist.
also,ich denke,die genossen,die sich hinter den ID gestellt haben,sollten sich weniger um den "linksradikalismus"der ID-kritiker kümmern,als vielmehr ihren "rechtsopportunismus" unter die lupe nehmen.

WEM NÜTZT DIE BOMBE VON LA GUARDIA?

WESSEN INTERESSE steht dahinter?

was sind die fakten?

in der nacht vom 29. zum 30. dezember 1975 explodiert auf dem new yorker flughafen la guardia eine bombe mit hoher explosivkraft, lt. fbi von "spezialisten" gelegt- ohne erkennbares objekt oder ziel.
11 beliebige zivile personen werden getötet, eine grosse zahl verwundet.
zwar gab es zahlreiche anonyme anrufe mit hinweisen auf die angeblichen urheber (u.a. plo) aber es gab keine erklärung oder ein kommuniqué zur aktion von irgendeiner gruppe.
ort: new york, die stadt, wo kurz vorher die zionismus-resolution von der uno verabschiedet worden war und wo 2 wochen später die sicherheitsdebatte über nahost vor der uno wiederaufgenommen werden sollte.
zeitpunkt: 1 woche nach der wiener aktion gegen die opec-minister und genau zum jahresende, dem zeitpunkt der jahresrückblicke.

11 Tote "der blutigste tag des jahres"

was war die reaktion?

weltweite entrüstung über diesen terror.
mutmassungen über die täter - dabei sei als typische vermutung diejenige eines kommentators der "süddeutschen zeitung" erwähnt, der meint, die plo habe damit wohl am wenigsten zu tun, die attentäter seien wohl am ehesten in den kreisen zu suchen, die die "entspannungsbemühungen" verhindern wollten - unausgesprochener hinweis also auf die opec-aktion des "arms der arabischen revolution".
einrichtung eines sonderstabes von 300 fbi-beamten zur ermittlung der täter. trotzdem seither praktisch keine zeile mehr über bisherige ergebnisse oder ergebnislosigkeit der nachforschungen.

welche ähnlichen aktionen gab es?

innerhalb eines jahres gab es allein in der brd drei bombenanschläge auf hauptbahnhöfen: im dezember 1974 in bremen, im september 1975 in hamburg und kurze zeit danach in köln.

was war an diesen aktionen gleich?

alle bomben wurden im unmittelbaren zeitlichen zusammenhang mit aktionen der guerilla (hungerstreik der gefangenen aus der raf) oder der festnahme von guerillas (ralf reinders in berlin) gelegt. ebenso new york! dort ging die aktion gegen die opec-minister voraus.
alle bomben wurden ungezielt plaziert, bzw. an hauptverkehrsorten deponiert, wo sie wahllos beliebige leute treffen konnten und getroffen haben. in deutschland waren's hauptbahnhöfe, in new york der flughafen.
alle bomben wurden der guerilla in die schuhe geschoben, aber bei keiner der bomben gab's eine erklärung einer revolutionären gruppe wie's bei revolutionären aktionen üblich ist.

welche widersprüchlichkeiten gab es?

über ermittlungsergebnisse wurde bei keiner der bomben je wieder etwas wesentliches berichtet. wir sind allerdings auf widersprüch-

lichkeiten gestossen, denen nicht nachgegangen wurde:
in bremen standen vor der explosion krankenwagen bereit.
in hamburg wurde schon tage vor der explosion eine kioskbesitzerin im hauptbahnhof gewarnt und teilte dies der polizei mit - ein hinweis, dem die polizei keine beachtung schenkte.
in new york war trotz des einsatzes von sprengstoffexperten der explosionsherd angeblich nicht mehr feststellbar.

alle diese fakten und widersprüche weisen auf eine urheberschaft der bullen bei den geschilderten bombenanschlägen!

wo gibt es anweisungen zu solchen aktionen?

der englische brigadegeneral frank kitson fordert in seiner antisubversionsschrift "im vorfeld des krieges" neben den üblichen psychologischen operationen gegen die guerilla die aufstellung von spezialeinheiten für sondereinsätze, wobei er sich über die art dieser sondereinsätze nicht weiter auslässt, ausser dass diese dazu dienen müssten, die guerilla und ihre ziele ins abseits zu manövrieren und die loyalität der bevölkerung wieder herzustellen bzw. zu erhalten.

genauer wird diese praxis aus-geführt in einem buch über die amerikanische cia: die cia unterhält eine "special operations division" (sod), eine gruppe von spezialisten (vgl. oben die feststellung des fbi, es müsse sich um spezialisten gehandelt haben) für paramilitärische terroreinsätze. ihre ausbildung besteht u.a. in der vorbereitung und ausführung von sprengstoffanschlägen (s. das buch von marchetti und marks: cia, frankfurt/m. 1974, s.150 ff.).

auch wenn damit nicht eindeutig anschläge wie die new yorker bombe genannt sind, so zielen diese anweisungen doch in diese richtung. experimente der cia, die in letzter zeit bekannt geworden sind, bestätigen das: experimente zur trinkwasserverseuchung in grosstädten und zum giftgaseinsatz in u-bahnschächten.

wann und wo wurden und werden diese methoden bereits genutzt?

das bekannteste beispiel dürfte der reichtagsbrand sein, den die nationalsozialisten 1933 inszenierten, um ihn den kommunisten in die schuhe zu schieben.
die neuere geschichte ist gekennzeichnet vom vorgehen mit ähnlichen methoden. ein beispiel: in mailand wurden bei einer bombenexplosion am piazza fontana 14 menschen getötet. die anarchisten wurden dafür verantwortlich gemacht und mehrere verhaftet, unter ihnen valpreda. er hat nachweislich nichts damit zu tun.
das neueste beispiel kommt aus nord-irland, wo 11 protestantische arbeiter ermordet wurden. dafür wurde die ira verantwortlich gemacht. das dementi der ira wurde im ID nr. 108 abgedruckt.

dies ist der hintergrund für die la guardia-bombe

wo die psychologische kriegsführung mit hilfe von presse, rundfunk und fernsehen allein nicht ausreicht, um guerillaaktionen und deren ziele zu verteufeln, wird sie mit hilfe von terroraktionen gegen das volk, die revolutionären gruppen angelastet werden, durchgeführt, um eine distanzierung des volkes von revolutionären bewegungen zu erreichen und verschärfte verfolgungen zu rechtfertigen.

doch neben diesem allgemeinen ziel, angst zu erzeugen und damit die bindung des volkes an den staat wiederherzustellen, hat die la guardia-bombe noch ein ganz spezielles ziel, was sich aus dem direkten zeitlichen zusammenhang zur aktion gegen die opec-minister in wien ergibt:
die politische stossrichtung der wiener aktion und deren weltweite propagandistische wirkung sollte umgedreht werden in unverständnis und progromstimmung gegenüber den palästinensern durch eine terroraktion mit ebenso weltweiter wirkung.

was waren die wichtigsten forderungen der opec-aktion?

dazu verweisen wir insbesondere auf den abdruck der erklärung im ID nr. 107. die wichtigsten punkte seien noch einmal aufgeführt:
1. denunzierung des komplotts zwischen israel, usa und den reaktionären arabischen regimes.
2. forderungen: keine kompromisse gegenüber israel
solidarität unter den arabischen völkern
unterstützung des palästinensischen widerstands.

wer sind die gegner der palästinensischen sache?

die entschiedensten gegner der palästinensischen sache sind israel und die usa, wobei israel brückenkopffunktion für den amerikanischen imperialismus für den gesamten arabischen raum hat. gegen eine ausweitung dies-es brückenkopfes durch den iran und ägypten, gegen die spaltung des libanon und die schaffung eines isolierten palästinenserstaats, sowie gegen die politik "trügerischer diplomatischer erfolge" der plo wandte sich die aktion des "arms der arabischen revolution". da sie ein weltweiter propagandistischer erfolg war, der mit den herkömmlichen mitteln der psychologischen kriegsführung allein nicht aufgefangen werden konnte, musste die antwort eine terroristische mordaktion mit weltweiter wirkung sein: die bombe im new yorker flighafen la guardia.
es ist dabei unerheblich, ob dieser bombenanschlag vom israelischen geheimdienst oder von der amerikanischen da verübt wurde - die interessen sind dieselben: niederschlagung des palästinensichen widerstands, verhinderung einer gesamt arabischen revolution.

hamburg, den 21.1.1976 eine gruppe hamburger genossen

MEDIZINISCHE BERATUNG

Unentgeldlicher Rat und Hilfe, wenn es geht,

im Kommunikationszentrum
2 HH 50 Tel. 384944
Carsten-Rehder-Str. 45

jeden Montag von 19⁰⁰-20⁰⁰ Uhr

→ Eine Fundsache aus der FR: ←

Kaufhäuser beraubt

Römische „Jungproletarier" sind zentral gesteuerte Banden

Von unserem Korrespondenten Horst Schlitter

ROM, 14. November. „Platz da! Wir kämpfen gegen den korrupten Kapitalismus." Mit solchen und ähnlichen pseudopolitischen Schlagworten besetzten jugendliche Banden in zwei weit auseinanderliegenden römischen Stadtteilen Selbstbedienungsläden und raubten Waren, „welche diese Gesellschaft den jungen Proletariern vorenthält". Die seltsame Rechtfertigung für die beiden Überfälle fand die Polizei auf einigen Flugblättern, die die Banditen am Tatort zurückließen.

Bei der „Wiederaneignung dessen, was dem Interesse der Massen dient", raubten die etwa 80 Jungproletarier vor allem amerikanische Schallplatten, Pelzmäntel und Bekleidung im Wert von über 20 Millionen Lire (rund 76 000 Mark).

Erstes Opfer der offenbar zentral gesteuerten „Selbstbedienung" war ein großes Elektrogeschäft der Kette Consorti, nicht weit vom Vatikan entfernt. Schon kurz nach Ladenöffnung um 17 Uhr hatten sich Teilnehmer der Gruppe unter das zahlreiche jugendliche Publikum gemischt, Schallplatten gehört und sich nach Preisen erkundigt. Kurz vor 19 Uhr brach ein geschlossener Trupp, mit Eisenstangen, Stöcken und Ketten bewaffnet, ein, riß die Telefonleitungen ab und versperrte die Türen. Einige Kunden, die sich den Banditen entgegenstellen wollten, wurden niedergeschlagen und verletzt.

Innerhalb weniger Minuten verschwanden rund 1500 Schallplatten und einige wertvolle Stereophongeräte in mitgebrachten Plastiktüten. Dabei interessierten sich die Ladendiebe, die ihre Methode „politischen Einkauf" nennen, nicht nur für Pop-Musik. Restlos räumten sie auch die Regale mit Wagner-Musik.

Im etwa acht Kilometer entfernten Stadtteil Montesacro besetzte eine zweite Bande die Filiale des staatlich finanzierten Kaufhauses „Standa". Mit dem Slogan: „Alle Ware gehört uns, und wir nehmen sie!" rafften die Jugendlichen Pelzmäntel und Pelzstolen zusammen, Hemden, Anzüge und Kleider. Um an der „proletarischen Revolution" keinen Zweifel aufkommen zu lassen, ließen die „Einkäufer" einige Ausstellungskästen in Trümmer gehen. Beide Aktionen liefen so schnell ab, daß die Polizei keinen der rund 80 Täter faßte.

Die Morgenzeitungen verurteilten das pseudopolitische Gewaltverbrechen, allen voran das kommunistische Organ „L'Unita", das zu der Feststellung kommt: „Die verirrte Definition ‚politischer Einkauf' macht deutlich, daß wir es hier mit einer Gruppe von Provokateuren zu tun haben."

POLIT-ischer EINKAUF in Italien

Selbst der bürgerliche Schmierenjournalist erkennt an, indem er "Selbstbedienung" in Anführungsstriche setzt, daß die Beraubung von Selbstbedienungsläden eine normale Folge der Tatsache ist, daß die gehortete Warenwelt und ihre Verpackung (Prinzip Selbstbedienung) selber andauernd dazu aufrufen, sich selbst zu bedienen. Tagtäglich geschieht das individuell, unter der Hand, unspektakulär. Hier aber lag dem Ganzen das kollektive Handeln zu Grunde. Die effektiven Aktionen hinterließen der Polizei keine Spuren, nur Flugblätter, deren revolutionären Gehalt sie gleich mit dem entpolitisierenden Schlagwort vom "pseudopolitischen" zu neutralisieren versuchen. Das Urteil der KP (Unita) muß man gegen sie umkehren: ihre verirrte Definition macht deutlich, daß wir es bei ihr mit einer Gruppe (Partei) von Provokateuren zu tun haben. In allen Reaktionen aus dem Lager der Bourgeoisie wird die ANGST deutlich, die aus dem kollektiven Charakter, der hergestellten Öffentlichkeit, und deshalb politischer Einkauf, resultiert. Was die ausgesuchten Waren anbelangt, so sind es Sachen, die von Jugendlichen bevorzugt werden (Musik/Kleidung). Es stimmt tatsächlich: die Jugendlichen brauchen diese Dinge, weil sie gerne Musik hören und sich auch kleiden wollen und sie enteignen sie den großen Konzernen, weil die Preise so unverschämt hoch sind. Statt stupide wochenlang entfremdet zu arbeiten, um sich dann diese Fetischgüter teuer zu erstehen, greifen sie direkt zu. Ihre autonome Aktion ist ein Schritt zum Gebrauchswert, weil sie durch diese Aneignungsform mehr Zeit zum Leben haben. Leider haben Bedürfnisse und Wünsche in diesem System fast noch immer nur die Chance, sich an Tauschwerte zu heften, deren Konsum wenig nichtentfremdete Befriedigung bietet. Der Kampf geht deshalb weiter !

HA-A-HA??? (homosexüelle aktion hamburg)

JA, wie war das noch mit der HAH ? vor so ungefähr 3 jahren rum und ging ich zum ersten mal zur HAH. hatte auch lange genug gedauert. warum? nun, so ohne weiteres ohne beklemmung in eine gruppe reinriechen ist gar nicht so einfach, finde ich. ich dachte, man müßte da gleich ordentlich was mitbringen an selbstvertrauen und aktivität und so. und ich glaube, solche gefühle hat fast jeder, der einer gruppe von leuten beitreten will, die schon irgendetwas zusammen macht.

gerade die kontaktaufnahme des einzelnen zu einer bestimmten gruppe ist der entscheidende punkt, der vielen von uns schwerfällt, egal, ob es nun um den beitritt in eine politische gruppe oder sportgruppe oder sonstwasfüreine geht. die leute in den gruppen kennen sich untereinander, und ich komm dann dahin und sehe, wie die da was machen, bin natürlich etwas hilflos und weiß gar nicht mehr, was trumpf ist.

wenn die mich nun fragen, was ich hier will, was ich erwarte, was soll ich denn da bloß sagen?

wichtig für die kontaktaufnahme zu einer gruppe scheint mir auch der ort, an dem sowas stattfindet. und da ist nun schon vielen gruppen aufgegangen, daß sich für sowas am besten ein kommunikations-centrum anbietet. sehn' wir uns doch mal um: seit einiger zeit gibt es in der carsten-rehder-str. ein kommunikations-centrum, wo sich an bestimmten tagen leute mit gemeinsamen interessen treffen. oder der schwarzmarkt. interessierst du dich für kräuter? dann in die kräutergruppe, oder gar fahrräder? fahrradgruppe. oder knasthilfe? knastgruppe. oder töpfern? töpfergruppe. nähen? nähstube ist auch schon da. oder das frauen-kommunikations-centrum in altona.

und nun stelle ich mir mal vor, ich bin schwul. ich kenne noch ein paar andere leute, die sind auch schwul, und natürlich kenne ich auch viele, die nicht schwul sind. meistens aber lerne ich leute kennen, die nicht schwul sind, und bei denen muß ich erstmal langsam vortasten, ob die auch nichts dagegen haben. und wenn ich glück habe, kann ich sogar mit denen über die probleme reden, die sich aus meinem schwulsein ergeben. aber wo treffe ich als schwuler leute, die auch schwul sind, und mit denen ich ohne umschweife darüber reden kann, so, wie andere gleich übers batterieauswechseln beim vw reden?

nun, die HAH ist eine gruppe von schwulen männern, und mit den HAH-leuten kann ich über schwulsein reden und alles was damit zusammenhängt.

und jetzt kommt der hammer!

wußtest du schon, daß es hier in hamburg schon mal ein kommunikations-centrum für schwule gab? und ich glaube, das war die beste zeit der HAH (= Homosexuelle Aktion Hamburg). leider bestand dieses kommunikations-centrum nur sehr kurze zeit, denn das haus, in dem es sich befand, wurde abgerissen.

seitdem das KC (=kommunikation-centrum) der schwulen weg ist, hat sich nicht mehr viel getan; man mußte wieder, wie früher, irgendwo einen raum anmieten, damit sich [redacted] alle leute wenigstens einmal im monat treffen konnten, und nach 2, 3 stunden mußte der saal wieder geräumt sein. das ist natürlich nicht die beste voraussetzung für eine gruppe und auch nicht für die kontaktaufnahme.

ich bin auch einer von denen, die mal ab und zu im schwulen-KC waren, und ich fand es da auch ganz dufte; es gab was zu essen und zu trinken, einen raum zum klönen, einen zum arbeiten, und es waren fast immer leute da, mit denen man was zusammen machen konnte.

schade, daß es dieses KC nicht mehr gibt. ich bin seit einigen wochen mitglied der HAH und meine, daß wir wieder so ein KC für schwule brauchen, und das nicht nur für schwule da ist, sondern

...fortsetzung HAH

auch für die, die schwule freunde haben, und auch frauen, denn wir wollen uns nicht abkapseln.

aber: hätten wir nur erstmal ein KC. wie lange das dauern wird, weiß niemand von uns. und trotzdem: wer interesse hat, sollte möglichst jetzt schon kontakt zu uns aufnehmen, denn wir brauchen leute, die mitmachen, und je mehr wir sind, desto eher können wir etwas zustande bringen.

da wir aber noch kein eigenes KC haben haben, solltet ihr euch als kontaktadresse merken:

informations-zentrum "schwarzmarkt",
2 HH 13, bundesstr.9

(da gibts auch unsere erste richtige zeitung, die "ROSA" !)

unsere miese männergruppe und frauen aus der frauengruppe haben 'ne sondernummer der "kieler fresse" gemacht :

INHALT: - FRAUENPOLITIK
- ZUM § 218
- MÄNNERGRUPPE IN KIEL
- ALLGEMEINES ZU MÄNNERGRUPPEN

Bestellung an: 'Kieler Fresse' c/o 'Freut-Sich-Laden' Schaßstr.Ecke Adelheidstraße 2300 K I E L

[1,60 DM in Briefmarken beilegen]

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

12.-DM im voraus für 3 Monate, erscheint wöchentlich!

herausgeber: frankfurter informations-dienst e.v. 6 frankfurt 90 hamburger allee 45 tel.0611/704352

postscheckkonto: frankfurter informations-dienst e.v. 6 frankfurt 90. nr. 52 52 28 - 602

Neuer Verein für Betrüger

BILD

...beträgt übrigens fünf märker.

...da wird 'ne schülermonatsnebenkarte(für geschwister)im abonnement gemeint.

....die teuerste monatskarte ist übrigens gesamtnetz für arbeiter:105dm!

27

hUMANES WOHNEN meldet:

an alle WG-archiv interessenten

wir sind zur zeit überlastet, und nehmen jetzt keine bestellungen mehr an. aufträge, die jetzt auf dem tisch liegen, werden noch bearbeitet, und dann macht das archiv zu. der verein strukturiert sich um, und damit auch das WG-archiv. jetzt noch eingehende bestellungen gehen zurück (mit briefmarken, falls bezahlt wurde!) an den absender.
bitte wendet euch an das andere WG-archiv:
peter alles (AGG), rheinweg 34, 53 bonn
projektbereich: hochschule und stud. sozialpolitik

Polizei erschießt Bullen:

HANNOVER, 12. Januar (AP). Einem

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 50Pf

Erscheint seit März 74 wöchentlich

Berichte über:
Kinderarbeit
Jugendarbeit
Betriebsarbeit
Stadtteilarbeit
Unibereich
Schulbereich
Rote Hilfe
Selbstverwaltung
Emanzipation
Organisierung
Selbstdarstellungen arbeitender Grup.
Informationen
Termine
Tips
Anzeigen
u.v.m.

ABOs : für 10 Wochen DM 12.- Vorauszahl. an:
Republikanischer Club w. - INFO-BUC
Bank für Gemeinwirtschaft,
Konto:100 47 043 06
Blz.100 101 11;Kennwort INFO-Abo
1 BERLIN - 21, STEPHANSTR.60 Tel.1958083

INHAFTIERTENHILFE:

keine neue knastgruppe, sondern eine gruppe, die die rein technische versorgung der genossen im knast zu organisieren versucht. das problem, kohle aufzureißen hat sich nahezu unlösbar verschärft, seitdem begüterte genossen es nicht mehr für politisch relevant halten, geld zu spenden.
darum, wems irgend geht, spendet... ←
konto:
h.frühling, sonderkonto inhaftiertenhilfe, → 153509-205, postsch.amt hmb.

kontakt über: postfach 13 2676

-28-

KOMMUNIKATIONSZENTRUM „ZUM FLOHMARKT" Aktion Inhaftierten und Entlassenenhilfe e.V.

Kommunikationszentrum

2 Hamburg 50 Carsten-Rehder-Str. 45

TELEFON 38 49 44 MO-SA 19 - 24

Di.10.2.	Zur Entwicklung der politischen Prozesse in der BRD Film und Diskussion
Mi.11.2.	PLENUM: Kommunikationsschwierigkeiten im Zentrum
Do.12.2.	Zur Situation der Angehörigen von Strafgefangenen

außerdem gibt's hier gruppenräume...

...und jeder kann hier veranstaltungen machen!!

ZITAT:

"...es ist aber nicht die aufgabe der volksschule, ihren schülern ein geschichtsbild zu vermitteln, das die geschichte des deutschen volkes oder darüberhinaus von teilen der menschheit in einem geschlossenem zusammenhang erfaßt. das wäre dem vermögen der schüler nicht angemessen."

(aus: richtlinien für die volksschulen des landes niedersachsen - 1962, noch heute gültig)

»infos« im SCHWARZMARKT

tel.: 4104228

2 hamburg 13
bundesstr. 9

Uber Angebote verschiedener und Gebote aller Art, die da lauten Wohngemeinschaften, Jobs, Kleinanzeigen, Mitfahrgelegenheiten Wohnungen, Autos,..... und Kontaktadr. von selbstorganisierten Werkstätten, Koops Frauen+Männergruppen etc. !! Leihbücherei !!

"schwarzmarkt" wird ausgebaut zum info-centrum! helft mit, bringt informationen hin

& ein laden

also das totale infosystem!?

für den aufbau einer selbstorganisierten

GLASERWERKSTATT

werden noch leute gesucht. wer hat bock??

bitte melden im kommunikations-zentrum "flohmarkt", carsten-rehder-str.45, oder im informations-zentrum "schwarzmarkt", bundesstr.9 !!!!!!

...und da es immer noch kein jugendzentrum in harburg gibt, gibt es immer noch den laden NEUE STRAßE 56/58 als treffpunkt !!!!

(siehe INFO nr.6, s.5!)

ANZEIGE:

sleep in
17-23 uhr ← geöffnet
PREISE 5.-/8-/11.- DM

teestube . kommunikations-räume

70 Sorten Tee / gesundes Essen zu sozialen Preisen / schaut mal vorbei!

PEACE-FOOD
2 hamburg 1, schmilinskystr. 22, tel. 280 34 78

ANZEIGE:

schwarz brot

naturspeisewaren
2 hamburg 13, rutschbahn 1, tel. 45 40 54

NAHRUNGSMITTEL AUS BIOLOGISCHEM ANBAU :
getreide , gemüse , obst , hülsenfrüchte kräuter , säfte , speiseöle , nüsse , honig und anderes...
auch milchprodukte und wurst von biolog. gefütterten tieren.
bücher über gartenbau und ernährung

MIT DEM SCHLIMMSTEN RECHNEN DAS ÄUSSERSTE DAGEGEN UNTERNEHMEN. sagt Maihofer

und wir? auch!

§88a

FASCHISMUS IN DER BRD

es reden, singen, spielen:

KLAUS CROISSANT, der Anwalt
KLAUS DER FIEDLER
ECK DER SÄNGER
TOMMY aus München (Arbeitersache)
HEINRICH DAS VOLKSTHEATER
...

Hunde lassen sich zähmen wir nicht!

BRÜHWARM
Wieder
holung!!
1.,2.,3. März
20.30 FABRIK
Ein Stück von Schwulen
über Männer
EIN
SCHWULER
JAHRMARKT
Ödipus-
Kollektiv
Bund
schwuler
Kulturschaffender